

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin

Einrichtung XY
Abt. XY
Frau Dr. med. Mustermann
Postfach 1234
12345 Musterstadt

Geschäftsbereich:
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:
0430/40-51-20-00

Ansprechpartner:

Frau Anke Mitschele
Telefon: 030 865-33285
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann
Telefon: 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat
Telefon: 030 865-32219/-32827
Telefax: 030 865-27482

E.xxxxy. R: xxxxx F:xy

Datum: November 2015

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015, 2. Bericht im Jahr 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben übermitteln wir Ihnen den QS-Bericht zur therapeutischen Versorgung für Ihre Fachabteilung. Die Daten beziehen sich auf von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Jahre 2014 durchgeführte Reha-Leistungen. Die Auswertungen sollen das gesamte Spektrum der therapeutischen Leistungen, das die Rehabilitanden während der medizinischen Rehabilitation erhalten haben, abbilden. Es werden die Daten von 769.422 Rehabilitanden in 1.149 Fachabteilungen zurückgemeldet. Ein Bericht wurde erzeugt, wenn aus Ihrer Fachabteilung mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte mit KTL-Daten im Jahr 2014 vorlagen. Bitte beachten Sie, dass zurzeit noch nicht alle RV-Träger die KTL-Daten für alle Reha-Leistungen vollständig erfassen.

Die für die Bewertung der therapeutischen Versorgung definierten Zielkorridore für Leistungsmenge, -dauer und -verteilung wurden nicht verändert. Dies ist die letzte Rückmeldung mit der KTL - Version 2007.

Hinweis zur QS - Berichterstattung im Jahr 2016:

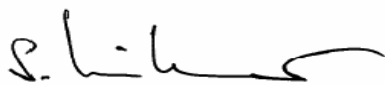
Aufgrund der Einführung des neuen E-Berichts zum 01. Januar 2015, der Einführung der neuen KTL 2015 und der Überarbeitung der Reha-Therapiestandards ergeben sich Veränderungen für die QS-Berichterstattung im Jahr 2016. Der Bericht zur Rehabilitandenstruktur über das Jahr 2015 wird in leicht geänderter Form erstellt und enthält die Daten aus dem neuen E-Bericht. Der KTL-Bericht über Reha-Leistungen im Jahr 2015 wird deskriptiv ohne Bewertung erstellt. Die Berichte zu den Reha-Therapiestandards 2016 entfallen, da die KTL

im Berichtsjahr 2015 gemischt - alte / neue KTL - verschlüsselt werden und es auch noch keine neuen RTS - Definitionen für die KTL 2015 gibt. Die Neufassungen der RTS werden voraussichtlich Anfang Dezember dieses Jahres online veröffentlicht.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen für alle Fachabteilungen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie, uns damit Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Weinbrenner, MPH
Leitende Ärztin & Leiterin des Geschäftsbereiches
Sozialmedizin & Rehabilitation

Anlagen

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.reha-qs-drv.de

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

www.fachabteilungsschluessel-drv.de

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

www.ktl-drv.de

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

www.reha-therapiestandards-drv.de

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2014**
- **Einrichtung XY**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Frau Anke Mitschele

Telefon: 030 865-33285
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann

Telefon: 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat

Telefon : 030 865-32219/-32827
Fax: 030 865-27482

Musterfall

Datenkorrekturblatt

**Bitte bei jeglichen Änderungen
per Fax zurück an Bereich 0430
Fax: 030 865-79 41012**

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzungen. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

**Korrekturen/Ergänzungen
(bitte in Druckbuchstaben)**

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY
Abt. XY

Leitende/r Ärztin/Arzt:

Frau Dr. med. Mustermann

Anschrift:

Postfach 1234

12345 Musterstadt

**E-Mail-Adresse der
Klinik:**

xy

**E-Mail-Adresse der
Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse der/s
leitenden Ärztin/Arztes:**

Institutionskennzeichen:

XXXXXXXXXX

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

XY

RV-Träger:

XY

QS-Nr.:

XY

Rehastätten-Nr.:

XY

Musterfall

QS-Berichtschronik

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY

Fachabteilungsschlüssel:

0500 - Hämatologie und internistische Onkologie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

Peer Review Somatik - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 01.03.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte: x (n = x)

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Mai 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Oktober 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Brustkrebs - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: November 2013

Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Reha-Therapiestandards Brustkrebs - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: November 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: September 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011
Fallzahl: x
keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Januar 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II

Versandzeitpunkt: November 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Musterfall

Inhaltsverzeichnis

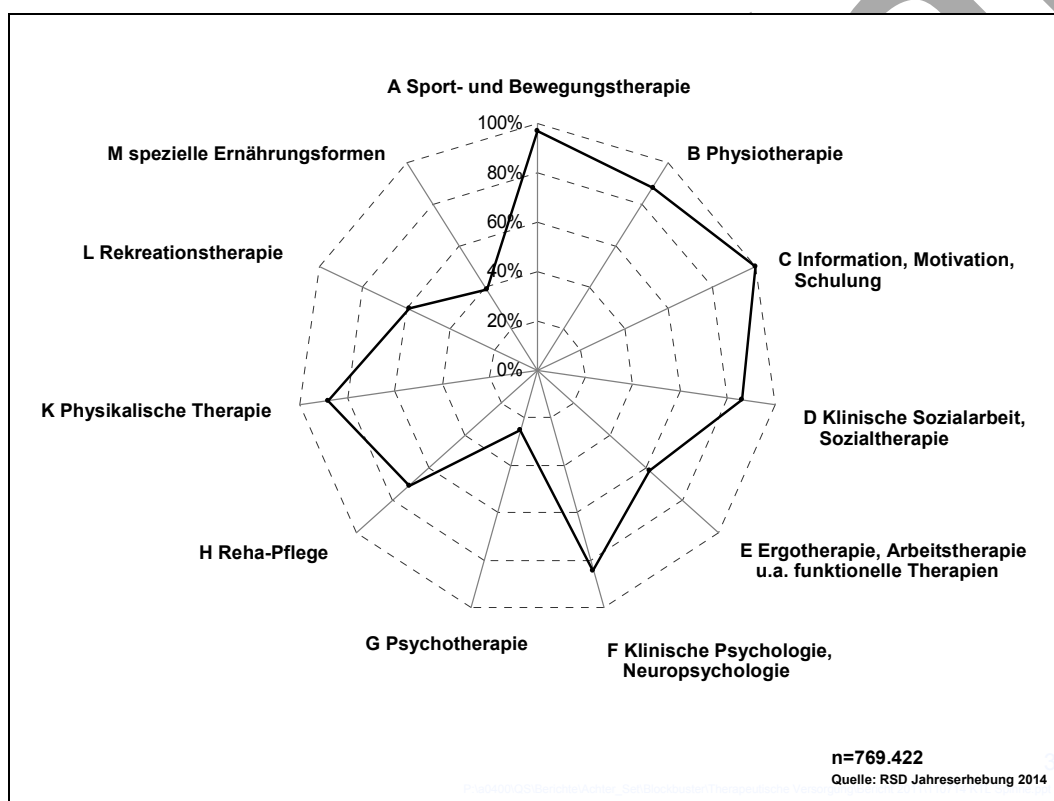
A	Gesamtübersicht.....	II
B	Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen.....	III
	B.1	Datengrundlage
	B.2	Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte
	B.3	Leistungsdaten
	B.4	Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden
	B.5	Zielkorridore der Bewertungskennzahlen
C	Fachabteilungsbezogene Ergebnisse	1
	C.1	KTL-Bewertungskennzahlen
	C.2	Leistungsinhalte und -gruppen
	C.3	Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes
	C.4	Dokumentationsqualität
	C.5	Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale
	C.6	Diagnosenspektrum der Rehabilitanden

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

A Gesamtübersicht

Die Berichterstattung zur therapeutischen Versorgung (KTL) richtet sich an Reha-Einrichtungen, für die mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte mit gültigen KTL-Codierungen EDV-mäßig erfasst wurden. Für das Jahr 2014 konnten 1.149 einrichtungsbezogene Berichte erzeugt werden. In die Auswertung sind 769.422 Reha-Entlassungsberichte des Jahres 2014 eingegangen. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum, differenziert nach den Kapiteln der KTL.

Abbildung:



Deutlich wird die multimodale und professionelle Leistungserbringung in der medizinischen Rehabilitation der DRV. Behandlungsschwerpunkte sind zum einen Leistungen zur Information, Motivation und Schulung, aber auch der Sport- und Bewegungstherapie. Einrichtungsvergleiche zeigen eine erhebliche Varianz der Leistungsstrukturen, die sich nicht durch Therapiekonzepte, Rehabilitandenstrukturen oder Dokumentationsgewohnheiten begründen lässt. Um diese gravierenden Einrichtungsunterschiede zu verringern, wurden KTL-Bewertungskennzahlen entwickelt und zusätzlich in die Routine der Berichterstattung aufgenommen. Sie geben einen orientierenden Rahmen der Leistungserbringung vor.

B Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen

B.1 Datengrundlage

Die Dokumentation des während der Rehabilitation erbrachten therapeutischen Geschehens nach der „Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation“ (KTL) wurde 1997 im Reha-Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung (DRV) eingeführt. Die DRV erfasst die KTL-Daten im Reha-Entlassungsbericht, wertet sie systematisch aus und meldet den Fachabteilungen ihre Leistungsstrukturen zurück. Die hiermit vorgelegte Rückmeldung Ihrer fachabteilungsbezogenen KTL-Daten des Jahres 2014 soll im Folgenden erläutert werden. Es ist zu beachten, dass bisher keine vollständige Erfassung der KTL-Codierungen durch die Rentenversicherungsträger erfolgt. Von allen erfassten Reha-Entlassungsberichten enthielten insgesamt ca. 81% KTL-Daten.

Mittels KTL kann das therapeutische Leistungsspektrum indikationsspezifisch analysiert, dargestellt und qualitativ beurteilt werden. Dies ist insbesondere wichtig in den Indikationen, für die keine Reha-Therapiestandards vorliegen. Die Auswertungen sollen für inhaltliche Fragen, z. B. ob die therapeutische Versorgung angemessen ist, oder auch für die Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung, z. B. für die beruflich orientierte Rehabilitation genutzt werden. Generell werden fachabteilungsbezogene Auswertungen den Ergebnissen der Vergleichsgruppe gegenüber gestellt.

Keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden Fachabteilungen der Medizinisch-berufliche Rehabilitation (8600), Neurologie Phase C (8700) und solche, für die kein Fachabteilungsschlüssel vergeben (9999) oder ein ungültiger vergeben wurde. Für Fachabteilungen die keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden konnten, werden auch keine Qualitätspunkte ermittelt, da hierfür keine Zielkorridore für Leistungsverteilung, Leistungsmenge und Leistungsdauer definiert werden können.

Im Bericht zur therapeutischen Versorgung werden zum einen „Leistungen pro Woche“ als auch „Leistungsdauer pro Woche“ dargestellt. Die Reha-Dauer wird als Zeitraum zwischen Aufnahme- und Entlassungstag definiert. Bei der Berechnung der Zeiteinheit „pro Woche“ bleiben in der stationären Rehabilitation der Aufnahmetag sowie der Entlassungstag unberücksichtigt, da angenommen wird, dass an diesen Tagen keine oder nur sehr wenige therapeutische Leistungen durchgeführt werden. Für Fälle der ganztägig ambulanten Rehabilitation wird der Aufnahmetag berücksichtigt, nur der Entlassungstag bleibt unberücksichtigt.

In die Auswertungen zum vorliegenden Bericht zur therapeutischen Versorgung werden alle Fachabteilungen einbezogen, für die mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte im Jahr mit folgenden Bedingungen vorliegen:

- mindestens eine gültige KTL-Codierung
- Aufenthaltsdauer 7 Tage und mehr
- höchstens 112 Leistungen pro Woche, entsprechend nicht mehr als 16 pro Tag
- höchstens 84 Stunden Therapie pro Woche, entsprechend nicht mehr als 12 pro Tag

Diese Selektion soll sicherstellen, dass möglichst nur plausible Daten für die Berichterstattung ausgewertet werden.

B.2 Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Um den Stellenwert einer multimodalen und professionellen Leistungserbringung zu würdigen, wurde neben der Leistungsmenge und -dauer auch die Leistungsverteilung als Qualitätsindikator aufgenommen. Im Kapitel C.1 „KTL-Bewertungskennzahlen“ werden die Leistungsmenge, -dauer und -verteilung Ihrer Fachabteilung mit den jeweiligen Verteilungen vergleichbarer Fachabteilungen sowie die Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten dargestellt.

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen.

Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum). Die Leistungsmenge ist demzufolge optimal, wenn alle Rehabilitanden einer Indikation die im Zielkorridor (=100 Qualitätspunkte) liegende Leistungsanzahl erhalten haben. Dies gilt auch für die Bewertungskennzahlen der Leistungsdauer bzw. -verteilung.

Die für die Bewertung der therapeutischen Versorgung definierten Zielkorridore für Leistungsmenge, -dauer und -verteilung wurden nicht verändert.

Abbildung 1 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die Leistungen einer definierten Anzahl von KTL-Kapiteln (Leistungsverteilung) erhalten haben. Auf der x-Achse (unten) sind die verwendeten KTL-Kapitel so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die dieser Kapitelanzahl zuzuordnen sind, auf der

x-Achse oben abgelesen werden können. Der Zielkorridor liegt beispielsweise für die somatischen Indikationen bei 7 bis 11 KTL-Kapitel-Nennungen. Liegt die Anzahl der verwendeten KTL-Kapitel innerhalb des Zielkorridors, werden 100 Qualitätspunkte vergeben. Die Zuordnung der Qualitätspunkte unterhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Keine Qualitätspunkte werden vergeben, wenn ein Rehabilitand therapeutische Leistungen aus nur einem KTL-Kapitel erhält.

In **Abbildung 2** wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die eine definierte Leistungsmenge pro Woche erhalten haben, dargestellt. Auf der x-Achse (unten) sind die Leistungsmengen indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse oben abgelesen werden können. Beispielsweise liegt der Zielkorridor für die Orthopädie bei 26 bis 48 therapeutischen Leistungen pro Woche. Leistungsmengen innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise, sowohl bei Unter- als auch bei Überschreitungen. Auch hier gibt es Grenzen bei der Leistungsanzahl, bis zur Unter- bzw. ab der Obergrenze werden 0 Qualitätspunkte vergeben. Die Untergrenze liegt bei 10 Leistungen pro Woche, die Obergrenze bei 99 Leistungen pro Woche.

Abbildung 3 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) nach Dauer der therapeutischen Leistungen pro Woche. Auf der x-Achse (unten) sind die Leistungsdauern indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse oben abgelesen werden können. Beispielsweise liegt der Zielkorridor für die Orthopädie bei 14 bis 28 Stunden pro Woche. Leistungsdauern innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise bei Unter- bzw. Überschreiten. 0 Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Therapiedauer von bis zu 4 Stunden pro Woche oder ab 48 Stunden pro Woche.

Die in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellten rehabilitandenbezogenen KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer, sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als Mittelwert berechnet. Sowohl in der Tabelle 1 als auch in der Abbildung 4 wird das durchschnittliche Ergebnis der Fachabteilung der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

B.3 Leistungsdaten

In **Abbildung 5** wird der Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde, als Netzdiagramm (Spinne) dargestellt. Dabei wird das Ergebnis der Fachabteilung als durchgezogene Linie dem Ergebnis der Vergleichsgruppe (grau eingefärbte Fläche) gegenübergestellt.

Die **Tabellen 2 bis 5** sind folgendermaßen aufgebaut: im linken Block sind die Leistungsinhalte für Ihre Fachabteilung dargestellt. Die Ergebnisse vergleichbarer Fachabteilungen sind der rechten Seite zu entnehmen (nicht Tabelle 5). Es wird jeweils Anzahl und Anteil der Rehabilitanden, für die eine entsprechende Leistung erbracht wurde, dargestellt. Die Angaben zur Häufigkeit und zum zeitlichen Umfang werden als Mittelwerte nur der Rehabilitanden, die eine entsprechende Leistung erhalten haben, berechnet.

Die **Tabelle 2** gibt Auskunft über Anzahl und Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde. **Tabelle 3** stellt ausgewählte Leistungsgruppen dar, die sich für die Fachabteilungsbetreuung der DRV als relevant erwiesen haben. In **Tabelle 4** werden arbeitsbezogene Leistungen dargestellt. In dieser Tabelle werden auch Leistungen aufgeführt, die ggf. für das betrachtete Indikationsgebiet nicht zutreffend sind (z. B. Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik). **Tabelle 5** listet, soweit vorhanden, für jedes KTL-Kapitel mindestens drei der in der Fachabteilung am häufigsten erbrachten therapeutischen Leistungen auf.

Tabelle 6 gibt Auskunft über die KTL-Dokumentationsqualität der ausgewerteten Reha-Entlassungsberichte. Ausgewiesen wird die Anzahl aller gültigen KTL-Codierungen. Gültig sind nur die in der KTL der DRV aufgeführten vierstelligen Codes, gefolgt von einem der dort (vgl. KTL 2007, Seite 14) genannten Codes zur Verschlüsselung der Dauer der therapeutischen Leistung und einer zweistelligen Ziffer (01 - 99) zur Zählung der erbrachten therapeutischen Leistungen. Die gültigen Codierungen mit der formal korrekten, aber nur selten erforderlichen Zeitangabe „Dauer Z – individuell“ werden gesondert in der **Tabelle 7** ausgewiesen. Schließlich wird der Anteil der KTL-Codierungen mit einer auffälligen Zeitangabe dargestellt (vgl. **Tabelle 8**).

Tabelle 7 enthält KTL-Codes, welche mit „Dauer Z – individuell“ verschlüsselt wurden. Im Regelfall ist der Buchstabe „Z“ zur Codierung der Dauer einer therapeutischen Leistung zu vermeiden, da weiterführende Auswertungen dieser Leistungen nicht möglich sind (beispielsweise in Bezug auf Reha-Therapiestandards). Das „Z“ ist lediglich dann zu verwenden, wenn die Dauer der dokumentierten Leistung irrelevant ist, wie zum Beispiel „Energiereduzierte Kost an 21 Tagen“:

M010 Z 21. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit und stellt ggf. aus Platzgründen nur einen Auszug dar.

Tabelle 8 enthält KTL-Codes mit auffälligen Zeitangaben. Auffällige Zeitangaben werden einerseits als Unterschreiten der in der KTL genannten Mindestdauer definiert. Der obere Zeitrahmen wurde andererseits als das Dreifache der empfohlenen Mindestdauer festgelegt. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von der vorgegebenen Mindestdauer sind grundsätzlich möglich – die Codierungspraxis sollte jedoch überprüft werden. Die Abweichungen müssen auf Nachfrage nachvollziehbar durch die Fachabteilung begründet werden können. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit und stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

B.4 Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden

Relevante Variablen aus den Routinedaten der DRV sind im **Kapitel C.5 „Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale“** dargestellt. Zu jedem Merkmal wird die Anzahl der jeweils gültigen Fälle ausgewiesen. Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Kapitel C.6 gibt einen Überblick über das „**Diagnosenspektrum der Rehabilitanden**“ in der Fachabteilung und in vergleichbaren Fachabteilungen. Dargestellt werden ICD-Kapitel, Unterkapitel und dreistellige ICD-Schlüssel. Die Auflistung stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

B.5 Zielkorridore der Bewertungskennzahlen

Auf den folgenden Seiten werden die indikationsbezogenen Zielkorridore zu den drei Bewertungskennzahlen und die dazugehörigen Qualitätspunkte (**Tabellen A - C**) dargestellt.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015 II

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle A – Leistungsverteilung, Anzahl der KTL-Kapitelnennungen und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitäts- punkte	10 Qualitäts- punkte	30 Qualitäts- punkte	50 Qualitäts- punkte	100 Qualitäts- punkte Zielkorridor
Orthopädische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Kardiologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Internistische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Onkologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Gastroenterologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Neurologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Pneumologische und dermato- logische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Psychosomatische/ psychothe- rapeutische RE	1	2 - 3	4 - 5	6 - 7	8 - 11
RE für Entwöhnungs- behandlungen	1	2 - 3	4 - 5	6 - 7	8 - 11
RE für Kinder und Jugendliche	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015 II

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle B – Leistungsmenge, Anzahl der Leistungen pro Woche und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische RE	≤10	10 - 15,3	15,3 - 20,7	20,7 - 26	26 - 48	48 - 65	65 - 82	82 - 99	≥99
Kardiologische RE	≤10	10 - 15,3	15,3 - 20,7	20,7 - 26	26 - 45	45 - 63	63 - 81	81 - 99	≥99
Internistische RE	≤10	10 - 14,3	14,3 - 18,7	18,7 - 23	23 - 48	48 - 65	65 - 82	82 - 99	≥99
Onkologische RE	≤10	10 - 14,7	14,7 - 19,3	19,3 - 24	24 - 46	46 - 63,7	63,7 - 81,3	81,3 - 99	≥99
Gastroenterologische RE	≤10	10 - 16,3	16,3 - 22,7	22,7 - 29	29 - 47	47 - 64,3	64,3 - 81,7	81,7 - 99	≥99
Neurologische RE	≤10	10 - 14,3	14,3 - 18,7	18,7 - 23	23 - 39	39 - 59	59 - 79	79 - 99	≥99
Pneumologische und dermatologische RE	≤10	10 - 16,7	16,7 - 23,3	23,3 - 30	30 - 56	56 - 70,3	70,3 - 84,7	84,7 - 99	≥99
Psychosomatische/ psychotherapeutische RE	≤10	10 - 14	14 - 18	18 - 22	22 - 35	35 - 56,3	56,3 - 77,7	77,7 - 99	≥99
RE für Entwöhnungsbehandlungen	≤10	10 - 11,7	11,7 - 13,3	13,3 - 15	15 - 30	30 - 53	53 - 76	76 - 99	≥99
RE für Kinder und Jugendliche	≤10	10 - 16	16 - 22	22 - 28	28 - 70	70 - 79,7	79,7 - 89,3	89,3 - 99	≥99

(die korrekte mathematische Schreibweise der Grenzbereiche in der Tabelle ist beispielhaft: ≥10 und <15%, Ausnahme bei 100 Qualitätspunkten: ≤ x ≤)

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015 II

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle C – Leistungsdauer, Dauer der Leistungen pro Woche in Stunden und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische RE	≤4	4 - 7,3	7,3 - 10,7	10,7 - 14	14 - 28	28 - 34,7	34,7 - 41,3	41,3 - 48	≥48
Kardiologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 25	25 - 32,7	32,7 - 40,3	40,3 - 48	≥48
Internistische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 32	32 - 37,3	37,3 - 42,7	42,7 - 48	≥48
Onkologische RE	≤4	4 - 6,7	6,7 - 9,3	9,3 - 12	12 - 27	27 - 34	34 - 41	41 - 48	≥48
Gastroenterologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 32	32 - 37,3	37,3 - 42,7	42,7 - 48	≥48
Neurologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 23	23 - 31,3	31,3 - 39,7	39,7 - 48	≥48
Pneumologische und dermatologische RE	≤4	4 - 7,7	7,7 - 11,3	11,3 - 15	15 - 40	40 - 42,7	42,7 - 45,3	45,3 - 48	≥48
Psychosomatische/ psychotherapeutische RE	≤4	4 - 7,7	7,7 - 11,3	11,3 - 15	15 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 48	≥48
RE für Entwöhnungsbehandlungen	≤4	4 - 8,3	8,3 - 12,7	12,7 - 17	17 - 31	31 - 36,7	36,7 - 42,3	42,3 - 48	≥48
RE für Kinder und Jugendliche	≤4	4 - 7,3	7,3 - 10,7	10,7 - 14	14 - 45	45 - 46	46 - 47	47 - 48	≥48

(die korrekte mathematische Schreibweise der Grenzbereiche in der Tabelle ist beispielhaft: ≥ 4 und $< 7\%$, Ausnahme bei 100 Qualitätspunkten: $\leq x \leq$)

C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

Therapeutische Versorgung (KTL)

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

Fachabteilung:

Einrichtung XY

Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte:

2x

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

2x

Vergleichsgruppe:

Onkologische Reha-Einrichtungen

Anzahl der Reha-Einrichtungen mit Bericht zur therapeutischen Versorgung:

1x

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

1x

Hinweis:

"-" bedeutet "ohne Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Fachabt.: Einrichtung XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)

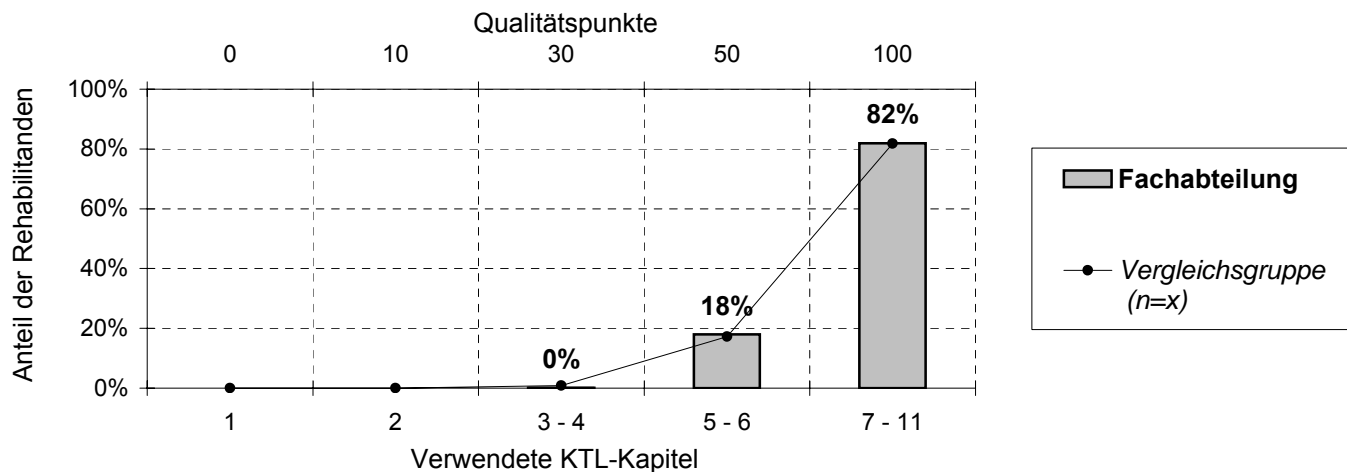


Abbildung 2: Verteilung der Leistungsmenge

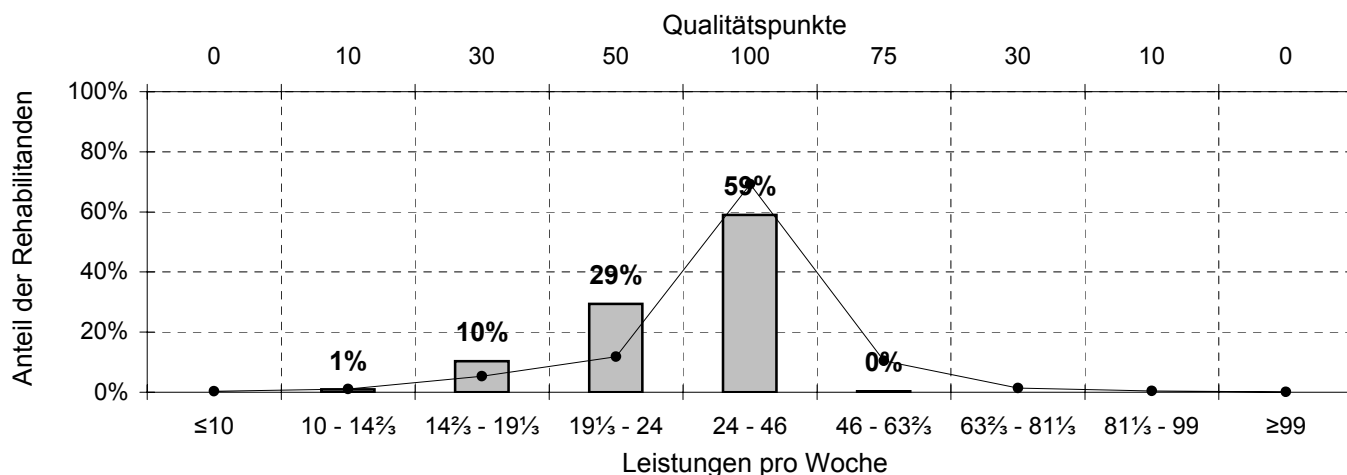
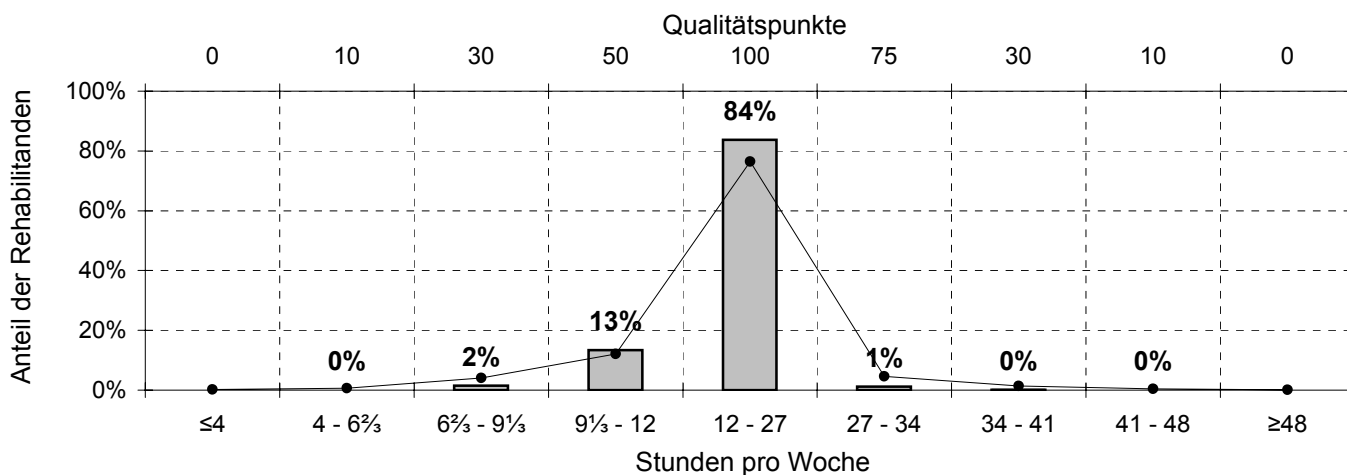


Abbildung 3: Verteilung der Leistungsdauer



Fachabt.: Einrichtung XY
 Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten

Tabelle 1: Bewertung der therapeutischen Versorgung mit Qualitätspunkten

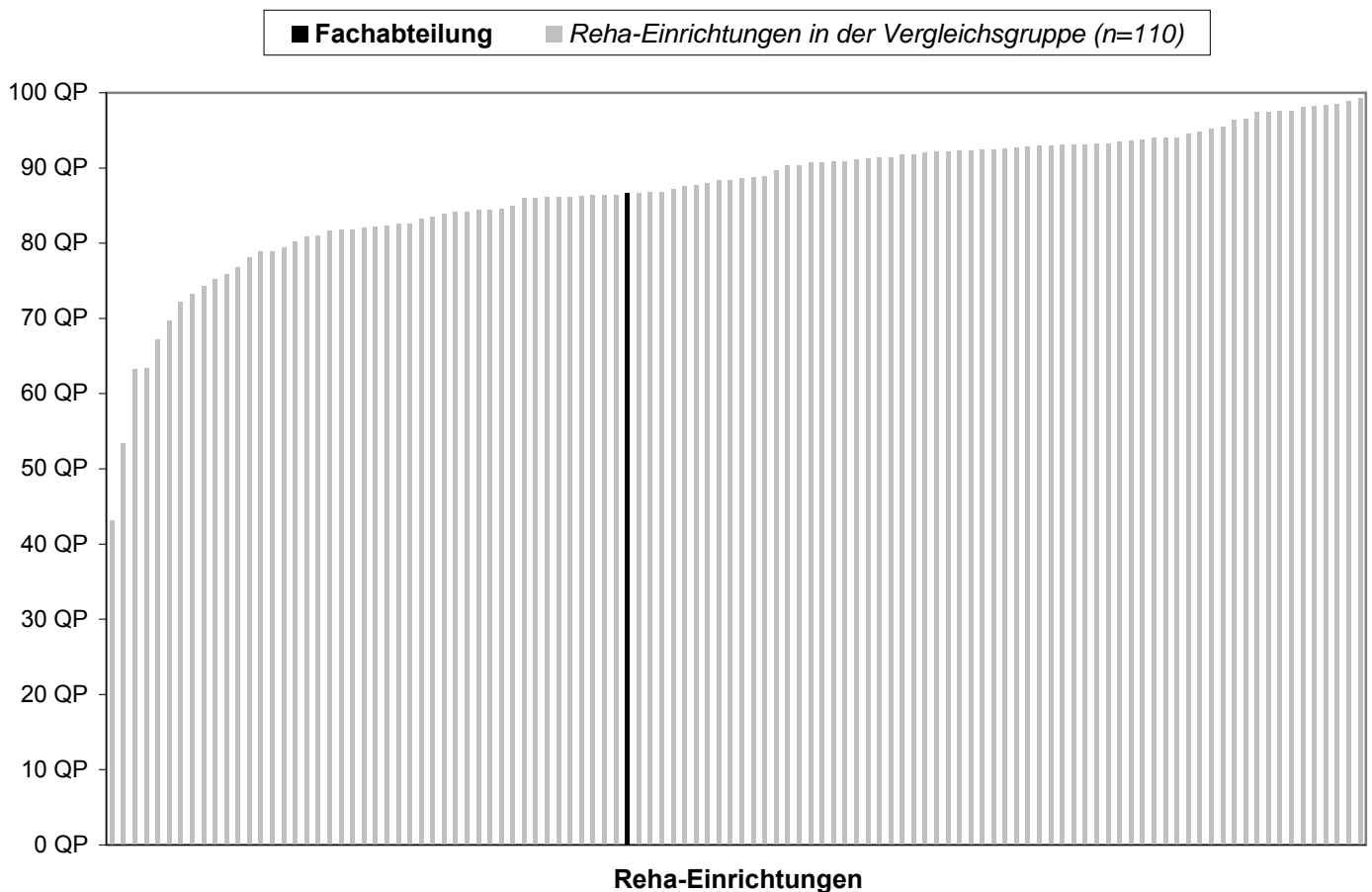
Die folgende Tabelle stellt die Qualitätspunkte Ihrer Reha-Einrichtung für alle drei KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sowie den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung dar. Gegenübergestellt wird das durchschnittliche Ergebnis der Vergleichsgruppe.

	Fachabteilung	Vergleichsgruppe
Leistungsverteilung	9x	9x
Leistungsmenge	7x	8x
Leistungsdauer	9x	8x
Therapeutische Versorgung	8x	8x

Abbildung 4: Bewertung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten

Zur Verdeutlichung der Position Ihrer Reha-Einrichtung innerhalb der Vergleichsgruppe zeigt die Abbildung 4 die Verteilung der KTL-Qualitätspunkte aller einbezogenen Reha-Einrichtungen der Vergleichsgruppe und hebt das Ergebnis Ihrer Reha-Einrichtung hervor.

100 Qualitätspunkte = Optimum

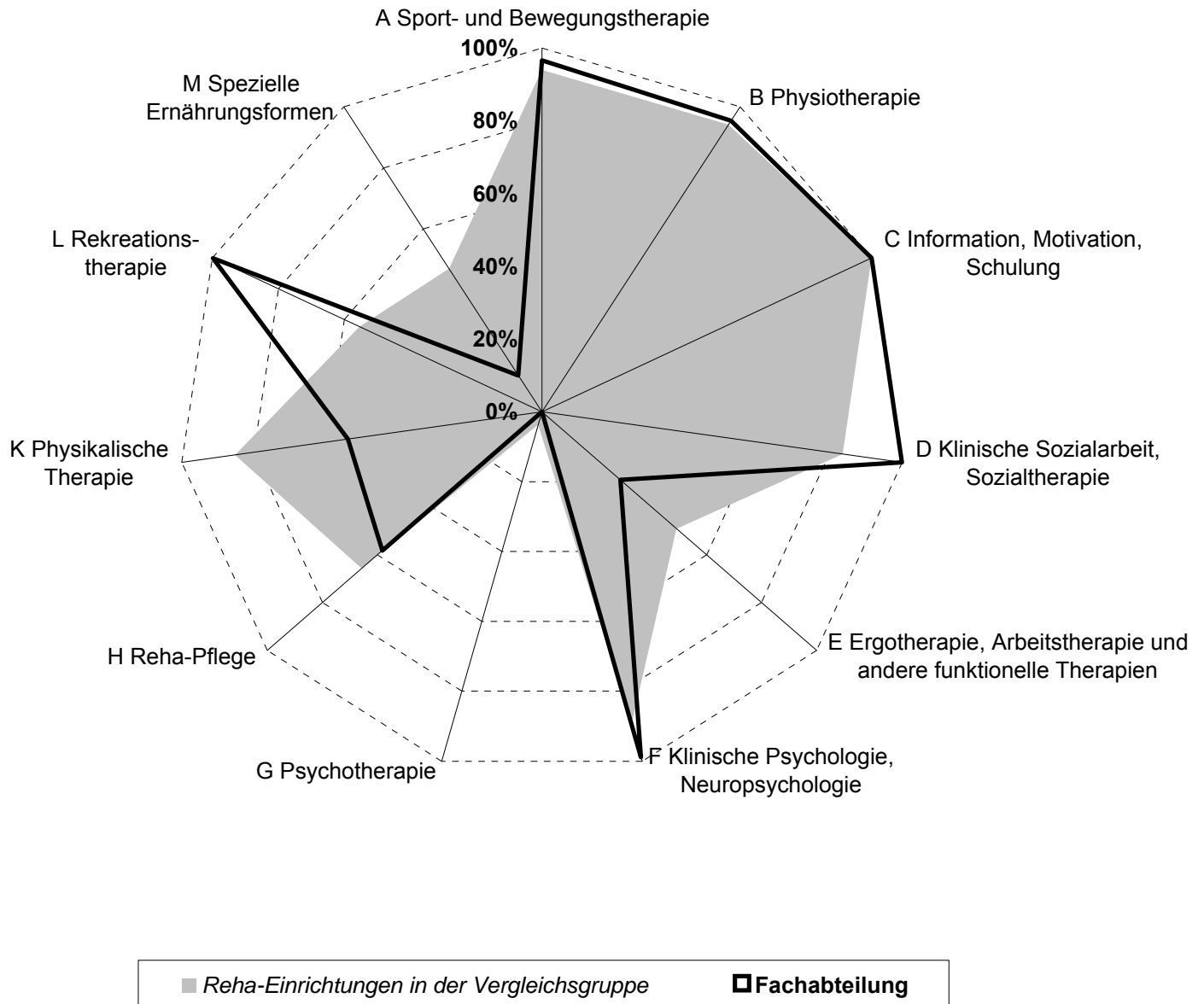


Fachabt.: XY
Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Abbildung 5: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mind. einer Leistung aus dem Kapitel



Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2: Leistungsinhalte

KTL - Kapitel	Fachabteilung						Vergleichsgruppe						
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)		
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	
A Sport- und Bewegungstherapie	2x	97%	6,3	19,4	3,4	10,6	1x	94%	7,0	21,5	4,1	12,6	
B Physiotherapie	2x	95%	6,0	18,5	3,0	9,2	1x	5,5				2,5	
C Information, Motivation, Schulung	2x	100%	4,1	12,5	3,4	10,2	1x	100%	6,7	20,5	3,7	11,2	
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	2x	100%	1,1	3,3	0,5	1,4	1x	117	83%	1,0	3,1	0,5	1,5
E Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	6x	29%	2,8	8,8	2,2	6,7	5x	763	49%	2,2	6,8	1,5	4,6
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2x	99%	2,6	8,3	2,7	8,4	1x	122	89%	2,8	8,6	2,4	7,4
G Psychotherapie							4x	2	4%	0,6	2,0	0,6	1,8
H Reha-Pflege	1xx												
.288		54%	3,4	10,6	1,1	3,3	1x	223	85%	5,1	15,7	1,8	5,6
L Rekreationstherapie	2x	100%	1,6	4,9	1,6	5,0	6x	34	55%	3,6	10,9	2,8	8,6
M Spezielle Ernährungsformen	2x	12%	8,1	25,4	1,7	5,2	5x	288	47%	7,2	22,1	1,9	5,7
Insgesamt	2x	100%	25,7	79,1	15,8	48,7	1x	32	100%	33,7	103,6	17,5	53,7

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A	Sport- und Bewegungstherapie												
A01-A09	Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	2x	97%	5,8	17,9	3,2	9,8	1x537	94%	6,5	19,9	3,8	11,8
A10	Sport- und Bewegungstherapie einzeln							9x75	8%	0,7	1,9	0,4	1,0
B	Physiotherapie												
B01	Physiother. Einzelbehandlung	2x	11%	2,7	8,4	1,3	4,2	5x32	46%	1,9	5,9	0,9	2,8
B02-B03	Physiother. Behandlung in der Klein-/Gruppe	2x	87%	3,5	10,8	1,8	5,4	1x285	84%	3,6	11,0	1,8	5,5
B04	Physiother. im Bewegungsbad einzeln							8x	1%	1,3	4,0	0,6	2,0
B05-B06	Physiother. im Bewegungsbad in der Klein-/Gruppe	1x	57%	3,5	10,8	1,7	5,4	4x95	34%	1,8	5,6	0,9	2,9
C	Information, Motivation, Schulung												
C01	Ärztliche Beratung	2x	100%	1,4	4,2	0,6	1,8	1x144	89%	1,3	4,0	0,4	1,3
C02-C08	Motivationsförderung, Gespräch, Vortrag, Seminar	2x	100%	0,4	1,2	0,4	1,2	1x73	99%	1,3	3,9	1,1	3,2
C09-C12	Ernährungsberatung und praktische Übungen	5x	23%	0,5	1,6	0,8	2,5	6x0	58%	0,7	2,3	0,7	2,0
C11	Lehrküche praktisch	3x	3%	0,4	1,2	1,1	3,6	2x07	20%	0,7	2,2	1,0	3,0
C14-C52	Schulung	2	99%	0,6	1,7	0,6	1,8	9x46	83%	1,0	3,2	0,9	2,8
	-.1 standardisierte Schulung	9	0%	1,1	3,0	1,0	2,8	6x59	53%	1,0	2,9	0,8	2,5
	-.2 nicht standardisierte Schulung	2	99%	0,5	1,6	0,6	1,7	5x6	42%	0,7	2,0	0,7	2,0

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie												
D01-D03	Sozialberatung einzeln	2x	100%	0,4	1,2	0,2	0,6	7x	61%	0,6	1,8	0,3	0,8
D04	Persönl. Hilfen zu weitergehenden Maßn.	2x	99%	0,4	1,1	0,1	0,3	6x	51%	0,4	1,2	0,1	0,4
D05	Soziale Gruppenarbeit	3x	1%	0,3	1,1	0,3	1,1	3x49	33%	0,4	1,2	0,4	1,1
D06-D07	Angehörigengespräche	2x	0%	0,3	1,0	0,1	0,5	5x	0%	0,4	1,3	0,4	1,1
D08	Sozialtherapeutische Einzelbetreuung							1x	0%	0,5	1,4	0,3	0,9
D09-D11	Sozialtherapie in der Gruppe							3x	0%	0,3	1,1	0,3	1,0
E	Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie												
E02-E05, E10, E14, E20	Arbeitstherapie							1x2%		0,7	2,3	0,4	1,3
E06-E09	Funktionstraining	6x	29%	2,8	8,8	2,2	6,7	3x	28%	2,2	6,9	1,4	4,4
E15-E19	ATL, Hilfsmittelbezogene Ergotherapie, Selbsthilfetaining							5x	5%	1,1	3,5	0,6	1,7
E25-E31	Sprach- und Sprechtherapie							5x	4%	2,3	7,3	1,2	3,9
E32-E35	Neuropädagogik							5x	0%	0,7	2,0	0,3	1,0
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie												
F01-F03	Klinische Psychologie, einzeln	6x	27%	0,6	2,0	0,6	2,0	3x	32%	0,6	1,9	0,5	1,6
F04-F05	Klinische Psychologie, Gruppenarbeit	2.x	95%	0,6	1,7	0,7	2,1	6x	53%	0,8	2,6	0,9	2,7
F06-F09	Entspannungsverfahren	1x	68%	1,7	5,2	1,4	4,3	8x	73%	1,8	5,5	1,2	3,8
F10-F14	Neuropsychologie	8x	4%	2,1	7,2	1,1	3,6	1x	8%	1,5	4,7	1,0	3,1
F15-F16	Künstlerische Therapie	8x	35%	2,0	6,3	2,3	7,6	3x	26%	1,3	3,9	1,7	5,1

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe						
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)		
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	
G	Psychotherapie													
G02, G03 G05, G11	Einzels psychotherapie, Krisenintervention							1x	1%	0,7	2,1	0,4	1,4	
G04, G06-G10, G12	Gruppenpsychotherapie							1x	1%	0,6	1,9	0,7	2,1	
G15-G16	Belastungserprobung in der Psychotherapie, methodenübergreifend							1x	0%	0,8	3,0	0,9	3,2	
G18-G19	Nachsorgeleistungen							1x	0%	0,7	2,0	0,1	0,3	
G20	Einzels psychotherapie in der somat. Reha							1x	2%	0,5	1,6	0,5	1,6	
H	Reha-Pflege													
H07	Pflegerische Leistungen bei psychischen Störungen							1x	10%	0,8	2,7	0,2	0,6	
H08	Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe							5x	5%	0,7	2,3	0,3	0,8	
H09	Individuelle pflegerische Anleitung	1x	54%	1,4	4,2	0,2	0,7	6x	54%	1,7	5,0	0,3	0,8	
H11	Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körperfunktionen	2x	1%	0,5	1,5	0,1	0,4	1x	11%	1,3	4,0	0,4	1,1	
H17	Wundmanagement	1x	4%	2,1	6,2	0,5	1,5	1x	9%	2,5	7,6	0,6	1,7	

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K	Physikalische Therapie												
K01-K06, K08-K10, K17	Thermo-, Hydro-, Balneotherapie	1x	8%	3,1	9,4	0,4	1,3	5x	44%	2,5	7,7	1,0	3,0
K11-K16, K18	Elektrotherapie	3x	14%	1,9	6,0	0,9	2,8	3x	27%	2,2	6,9	0,7	2,2
K19-K22	Inhalation	4x	18%	3,6	11,0	0,6	1,8	2x	18%	4,3	13,4	1,1	3,3
K23-K24, K26, K28-K34	Massage	6x	26%	1,9	6,0	1,0	3,2	7x	59%	2,0	6,1	0,9	2,8
L	Rekreationstherapie												
L01-L02	Sport	7x	33%	1,5	4,7	0,7	2,3	4x	35%	4,3	13,2	3,2	9,7
L03	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	2x	0%	0,7	2,2	1,0	3,0	4x	38%	1,1	3,5	1,1	3,5
M	Spezielle Ernährungsformen												
M01	Energie-bilanzierte bzw. -definierte Kost	1x	7%	7,6	23,9	0,7	2,3	2x	19%	6,3	19,3	1,3	4,1
M02	Nährstoff-bilanzierte bzw. -definierte Kost	1x	5%	7,6	23,7	2,6	8,0	3x	29%	7,3	22,2	2,1	6,3

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
C	Information, Motivation, Schulung							2x	2%	0,9	2,5	0,5	1,5
C041	Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen							2x	2%	0,9	2,5	0,5	1,5
C042	Betriebsseminar							2x	0%	0,3	1,0	0,3	0,8
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	1x9%	0,4	1,1	0,2	0,6	4x	41%	0,5	1,5	0,3	0,9	
D021	Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	2x	1%	0,3	1,0	0,2	0,5	1x	9%	0,4	1,3	0,2	0,7
D023	Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	3x	0%	0,3	1,0	0,2	0,5	6x	5%	0,3	1,1	0,1	0,4
D024	Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	1x	7%	0,4	1,2	0,2	0,6	7x	6%	0,4	1,1	0,1	0,4
D031	Beratung: Berufsklä rung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	2x	1%	0,4	1,2	0,2	0,6	3x	3%	0,4	1,2	0,2	0,5
D032	Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	9x	0%	0,3	1,0	0,2	0,5	7x	1%	0,4	1,2	0,1	0,4
D033	Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	1x	6%	0,4	1,2	0,2	0,6	3x	3%	0,4	1,4	0,1	0,4
D034	Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	8x	37%	0,4	1,1	0,2	0,6	8x	7%	0,4	1,2	0,2	0,5
D035	Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang							3x	0%	0,3	1,0	0,1	0,4
D039	Sonstige Rehabilitationsberatung	3x	13%	0,3	1,1	0,2	0,5	1x	12%	0,4	1,2	0,2	0,5
D051	Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung							8x	7%	0,4	1,4	0,4	1,1

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
				Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha			pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil
D052	Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz							8x	7%	0,4	1,1	0,3	1,0
D053	Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining							1x	0%	1,2	4,0	2,4	7,6
D080	Sozialtherapeutische Einzelbetreuung							1x	0%	0,5	1,4	0,3	0,9
E	Ergotherapie, Arbeitstherapie, und andere funktionelle Therapie							1x	15%	0,8	2,6	0,7	2,3
E020	Arbeitstherapie einzeln							6x	1%	0,6	1,8	0,4	1,3
E031	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft							2x	0%	0,8	2,4	0,7	2,3
E032	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation							1x	0%	0,6	2,0	0,6	1,8
E039	Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe							2x	0%	1,8	5,8	1,4	4,4
E040	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum							8x	0%	0,8	2,5	0,6	1,9
E050	Arbeitsplatztraining							2x	2%	0,9	3,0	0,9	2,9
E085	Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten							3x	0%	0,9	2,7	0,4	1,4
E095	Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten							2x	0%	1,2	3,7	1,0	3,1
E100	Gartenherapie							5x	0%	0,4	1,2	0,3	0,9
E142	Arbeitsplatzbesuch												
E181	Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz							1x	0%	0,9	3,4	0,8	3,0

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
E191	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz							1x	0%	0,8	2,7	0,6	2,2
E200	Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung							1x	9%	0,6	1,9	0,3	0,8
E210	Projektgruppe							1x	0%	1,2	3,8	1,8	5,7
E220	Produktorientiertes Arbeiten							9x	0%	1,1	3,6	1,3	4,3
E230	Freies Werken							3x	3%	1,2	3,9	2,0	6,2
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2x	93%	0,4	1,1	0,4	1,2	1x	12%	0,6	1,8	0,6	1,8
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	2x	93%	0,4	1,1	0,4	1,2	1x	11%	0,6	1,9	0,6	1,8
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining							1x	2%	0,7	2,2	0,7	2,2
G	Psychotherapie							5x	0%	1,0	3,4	1,2	4,0
G046	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik							1x	0%	0,3	1,0	0,1	0,5
G063	Psychotherapie (Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Arbeitsweltbezogene Problematik							4x	0%	1,1	3,5	1,3	4,1
G151	Organisation und Monitoring interner Belastungserprobung in der Psychotherapie												
G152	Durchführung interner Belastungserprobung in der Psychotherapie							1x	0%	0,8	3,0	0,9	3,2

Quelle: RYD 2014

Fachabt.: XY
Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
G161	Organisation und Monitoring externer Belastungserprobung in der Psychotherapie												
G162	Durchführung externer Belastungserprobung in der Psychotherapie												
H	Reha-Pflege							9	0%	0,4	1,1	0,1	0,3
H071	Begleitung bei interner und externer Belastungserprobung							9	0%	0,4	1,1	0,1	0,3
	Alle arbeitsbezogenen Leistungen	2x	97%	0,5	1,7	0,5	1,4	6x	53%	0,8	2,4	0,6	1,7

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.3 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 5: Häufig dokumentierte KTL-Codes

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
	Anzahl	Anteil	Leistungen		Dauer (Std.)	
			pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie						
A011 Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	1x	75%	3,1	9,5	1,5	4,7
A021 Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	1x	62%	2,5	7,5	1,3	4,0
A051 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	5x	24%	2,3	7,4	1,7	5,5
B Physiotherapie						
B036 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	1x	75%	2,8	8,5	1,4	4,3
B064 Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	1x	57%	3,5	10,3	1,7	5,4
B035 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	5x	22%	2,2	6,3	1,1	3,4
C Information, Motivation, Schulung						
C010 Ärztliche Beratung	2x	100%	1,5	4,4	0,6	1,9
C469 Nicht-standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	2x	99%	1,1	3,4	1,2	3,5
C050 Vortrag: Gesundheitsinformation	2x	98%	0,8	2,3	0,8	2,3
C082 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Gesunde Ernährung"	2x	97%	0,3	1,0	0,3	1,0
C060 Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	2x	91%	0,4	1,1	0,4	1,1
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie						
D010 Orientierende Sozialberatung einzeln	2x	100%	0,4	1,3	0,2	0,7
D049 Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	2x	99%	0,3	1,0	0,1	0,3
D034 Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	8x	37%	0,4	1,1	0,2	0,6
E Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie						
E070 Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe	4x	20%	2,1	6,6	2,1	6,6
E099 Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe	3x	16%	2,1	6,3	1,0	3,2
E088 Wahrnehmungstraining einzeln	5x	2%	1,9	5,3	1,0	2,9
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie						
F051 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	2x	93%	0,4	1,1	0,4	1,2
F092 Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	7x	31%	1,4	4,3	1,1	3,3
F099 Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	7x	30%	1,1	3,5	1,1	3,5
F022 Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention	6x	26%	0,6	2,0	0,6	2,0
H Reha-Pflege						
H091 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle	1x	54%	1,1	3,2	0,2	0,5
H099 Sonstige näher bezeichnete individuelle pflegerische Anleitung	1x	50%	0,4	1,1	0,1	0,2
H030 Patientenpflege im Überwachungszimmer	1x	4%	0,3	1,1	0,4	1,1
K Physikalische Therapie						

Quelle: RYD 2014

Auswertung: 02.10.2015 / 0433

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.3 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 5: Häufig dokumentierte KTL-Codes

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
	Anzahl	Anteil	Leistungen		Dauer (Std.)	
			pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K322 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung	5x	23%	2,0	6,3	1,1	3,4
K210 Inhalation mit Düse, Ultraschall mit Medikament	4x	18%	3,6	11,0	0,6	1,3
K120 Hydrogalvanische Anwendung	3x	13%	1,8	5,7	0,9	2,3
L Rekreationstherapie						
L039 Sonstige strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	2x	100%	0,8	2,4	0,9	2,6
L011 Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	7x	33%	1,5	4,7	0,7	2,3
L031 Soziale Kommunikation und Interaktion: Dia- und Filmvorführung	7x	31%	0,5	1,5	0,7	2,2
L033 Soziale Kommunikation und Interaktion: Singen	6x	26%	0,5	1,5	0,8	2,3
M Spezielle Ernährungsformen						
M010 Energiebilanzierte bzw. energiedefinierte Kost	1x	7%	7,6	24,0	0,7	2,3
M021 Nährstoffbilanzierte bzw. nährstoffdefinierte Kost	1x	5%	7,8	24,5	2,7	8,4

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 6: Dokumentationsqualität im Überblick

	Anzahl	Anteil
Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte	2x	
Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte	2x	
In den Reha-Entlassungsberichten dokumentierte KTL-Codierungen	6x	100%
gültige KTL-Codierungen	6x	100%
davon:		
gültige KTL-Codierungen mit der Zeitangabe „individuell“ („Z“) (siehe Tabelle 7)	1x	0%
gültige KTL-Codierungen mit auffälliger Zeitangabe (siehe Tabelle 8)	3x	5%

Fachabt.: XY
Abt. XY

C.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 7: "Z"-Codierungen

KTL-Codes		Minstdauer lt. KTL 2007 (Min.)	Anzahl
Insgesamt			1x
M	Spezielle Ernährungsformen		
M010	Energiebilanzierte bzw. energiedefinierte Kost	individuell	1x
M021	Nährstoffbilanzierte bzw. nährstoffdefinierte Kost	individuell	4x

Fachabt.: XY
 Abt. XY

C.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 8: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

KTL-Codes		Zeitraumen (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
		von - bis	Dauer (Min.)	Anzahl
Insgesamt			3x	
C	Information, Motivation, Schulung			
C010	Ärztliche Beratung	15 - 45	60	2x
C469	Nicht-standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	45 - 135	30	1
C319	Nicht-standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen	45 - 135	30	1
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie			
F162	Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe	90 - 270	45	6x
H	Reha-Pflege			
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	60	1x
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	90	1x
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	120	1x
H170	Wundmanagement	10 - 30	5	1x
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	75	5
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	100	5
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	150	2
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	35	1
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	40	1
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	180	1
H030	Patientenpflege im Überwachungszimmer	10 - 30	240	1
H140	Anleitung, Beratung und Unterstützung zum Umgang mit einem Stoma	15 - 45	10	1
H140	Anleitung, Beratung und Unterstützung zum Umgang mit einem Stoma	15 - 45	50	1
H170	Wundmanagement	10 - 30	120	1

Fachabt.: XY
 Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.5 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

			n
	Fachabt.	Vgl.-Gruppe	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	59,0	61,8	2x 1x
Frauen	86%	59%	2x 1x
Rentner	35%	43%	2x 1x
AHB-Rehabilitanden	30%	58%	2x 1x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	46%	27%	2x 1x
Arbeitslose	4%	6%	1x 5x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	15%	12%	1x 5x
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	0%	0%	2x 1x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	66%	71%	2x 1x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	99%	96%	2x 1x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	8%	7%	2x 1x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	8%	3%	2x 1x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	0%	2x 1x

Hinweis:

Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Fachabt.: XY
Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.6 Diagnosespektrum der Rehabilitanden

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD X)		Fachabt.	Vgl.-Gruppe
		2x	1x
A00 - B99	Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	-	0%
C00 - D49	Kap. II. Neubildungen	100%	96%
C00 - C14	BN der Lippe, der Mundhöhle und des Pharynx	0%	3%
C15 - C26	BN der Verdauungsorgane	1%	15%
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	0%	5%
C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	0%	0%
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	0%	3%
C30 - C39	BN der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	5%	6%
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	5%	5%
C37	Bösartige Neubildung des Thymus	0%	0%
C38	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura	0%	0%
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	66%	30%
C51 - C58	BN der weiblichen Genitalorgane	1%	6%
C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	0%	1%
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	0%	2%
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	0%	2%
C60 - C63	BN der männlichen Genitalorgane	5%	14%
C60	Bösartige Neubildung des Penis	0%	0%
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	4%	13%
C62	Bösartige Neubildung des Hodens	1%	1%
C64 - C68	BN der Harnorgane	3%	8%
C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	2%	4%
C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	0%	0%
C66	Bösartige Neubildung des Ureters	0%	0%
C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	1%	3%
C73 - C75	BN der Schilddrüse und sonstiger endokriner Drüsen	3%	1%
C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	3%	1%
C75	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen	0%	0%
C76 - C80	BN ungenau bezeichneter, sekundärer und nicht näher bezeichneter Lokalisationen	0%	2%
C76	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen	0%	0%
C77	Sekundäre und n.n.bez. bösartige Neubildung der Lymphknoten	0%	0%
C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und n.n.bez. Lokalisationen	0%	1%
C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	0%	0%
C81 - C96	BN des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	11%	6%
C81	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]	2%	1%
C82	Follikuläres Lymphom	2%	1%
C83	Nicht follikuläres Lymphom	3%	1%
C84	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome	0%	0%
C85	Sonstige und n.n.bez. Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	1%	1%
C88	Bösartige immunproliferative Krankheiten	0%	0%
C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	1%	1%
C91	Lymphatische Leukämie	1%	1%
C92	Myeloische Leukämie	1%	1%
C94	Sonstige Leukämien näher bezeichneten Zelltyps	0%	0%

Fachabt.: XY
 Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Onkologische Reha-Einrichtungen

C.6 Diagnosespektrum der Rehabilitanden

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD X)		Fachabt.	Vgl.-Gruppe
		2x	1x
C96	Sonstige und n.n.bez. bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	0%	0%
D00 - D09	In-situ-Neubildungen	4%	2%
D05	Carcinoma in situ der Brustdrüse	4%	2%
D37 - D48	Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens	0%	0%
D45	Polycythaemia vera	0%	0%
D47	Sonstige Neubildungen unsich. oder unbek. Verhaltens des lymphat., blutbild. und verwandten Gewebes	0%	0%
D50 - D90	Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	0%	0%
E00 - E99	Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	-	0%
F00 - F99	Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	-	0%
G00 - G99	Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	-	0%
H00 - H59	Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	0%
H60 - H95	Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	0%
I00 - I99	Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	0%	0%
J00 - J99	Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems	-	1%
K00 - K93	Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems	0%	0%
L00 - L99	Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	0%
M00 - M99	Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	0%	0%
N00 - N99	Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	-	1%
O00 - O99	Kap. XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	0%
Q00 - Q99	Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	-	0%
R00 - R99	Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	-	0%
S00 - T99	Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	-	0%
Z00 - Z99	Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	-	0%